

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/23962 –**

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Bundesrepublik Nigeria – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie

1. Hat die Bundesregierung aus ihrer Entwicklungszusammenarbeit Kenntnisse über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Bundesrepublik Nigeria zum gegenwärtigen Zeitpunkt, und wenn ja, welche?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser in der Bundesrepublik Nigeria bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 2c werden gemeinsam beantwortet.

Mit Nigeria besteht in dem von den Fragestellenden benannten Sektor keine staatliche bilaterale Entwicklungszusammenarbeit im Sinne der Fragestellung. Daher nimmt die Bundesregierung in den genannten Bereichen keine eigene entwicklungspolitische Beurteilung vor und verfügt über öffentlich zugängliche Quellen und Informationen hinaus diesbezüglich über keine eigenen Erkenntnisse. Für die Antwort mit Blick auf nichtstaatliche Projekte wird auf die Anlage 1 verwiesen.

3. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung in der Bundesrepublik Nigeria, und wenn ja, welche?
4. Wie wird sich nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Ernährungssituation in der Bundesrepublik Nigeria bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
 - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
 - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 3 bis 4b werden gemeinsam beantwortet.

Leben und Gesundheit der Menschen in Nigeria sind durch Hunger und Mangelernährung deutlich beeinträchtigt. Trotz Verbesserungen über die letzten zwei Dekaden stuft der Welthunger-Index 2020 (www.globalhungerindex.org/de/nigeria.html) die Ernährungssituation weiterhin als ernst ein (Rang 98 von 107 Ländern). Nigeria zählt global weiterhin zu den Ländern mit der höchsten Kindersterblichkeit. Während hinsichtlich Kindersterblichkeit und akuter Unterernährung bei Kindern in den letzten Jahren leichte Verbesserungen zu beobachten sind, ist der Anteil der chronischen Unterernährung bei Kindern mit über 36 Prozent annähernd konstant. Zudem verzeichnet der Anteil an Unterernährten in der Gesamtbevölkerung einen erneuten Anstieg im Verlauf der letzten Jahre (von 7,6 auf über 12 Prozent im Jahr 2020).

Gute agrar-ökologische Voraussetzungen mit über 35 Prozent landwirtschaftlicher Nutzfläche bieten prinzipiell Möglichkeiten für eine nachhaltige Lebensgrundlage. Jedoch ist die landwirtschaftliche Produktion durch fehlenden Zugang zu Produktionsmitteln – wie zertifiziertem Saatgut oder Maschinen – eingeschränkt. Es besteht eine starke Diskrepanz zwischen den tatsächlichen und möglichen Agrarerträgen. Eine weitere Ursache sind fehlende staatliche Investitionen in die Landwirtschaft. Derzeit liegt der entsprechende Budgetanteil nur bei etwa drei Prozent des gesamten Staatshaushaltes.

Trotz guter ökologischer Bedingungen ist es der Bundesrepublik Nigeria daher nicht möglich, die Nachfrage der Bevölkerung nach Grundnahrungsmitteln zu decken. Nigeria ist entsprechend von Importen abhängig. Die Lage wird durch Konflikte, bewaffnete Auseinandersetzungen und kommunale Spannungen insbesondere in den nordwestlichen und nord-zentralen Staaten weiter verschärft. Die Lebensmittelversorgung hat sich zudem im Zuge der COVID-19-Pandemie verschlechtert; Lebensmittelpreise sind gestiegen. Durch diese Auswirkungen und zusätzlich lokale Überschwemmungen sind derzeit schätzungsweise über zehn Millionen Menschen in Nigeria von Nahrungsmittelunsicherheit betroffen.

Der Nahrungsmittelbedarf in Nigeria wird bei gleichbleibender demographischer Entwicklung absehbar steigen. Zudem verliert Nigeria durch Klimawandel, Überweidung und Erosion sowie zunehmender Urbanisierung jedes Jahr an fruchtbarem Boden. Eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion, die Erhöhung von Staatsausgaben für den landwirtschaftlichen Sektor sowie eine Reduzierung der Importabhängigkeit sind dringend notwendig.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit trägt mit breit angelegter Unterstützung im Landwirtschaftssektor zu einer nachhaltigen Verbesserung des Nahrungsmittelangebots, insbesondere von Grundnahrungsmitteln, bei und leistet somit gemeinsam mit der nigerianischen Regierung einen Beitrag dazu, den geschilderten Entwicklungen entgegenzuwirken. Hierzu wird auf die Anlage 2 verwiesen. Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Projekttitle, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zu der Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor. Eine darüberhinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer des Vorhabens wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

5. Hat die Bundesregierung Kenntnisse über die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft in der Bundesrepublik Nigeria, und wenn ja, welche?
6. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung, unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen (Theorie des Wandels), die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft in der Bundesrepublik Nigeria bis zu den Jahren 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
- a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
- b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung bzw. Bewertung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

Die Fragen 5 bis 6b werden gemeinsam beantwortet.

Bei einer Bevölkerung von etwa 200 Millionen Menschen hat das Land derzeit eine installierte Stromerzeugungskapazität von circa 13.700 Megawatt (MW). Davon standen im Jahr 2018 aufgrund von Gasengpässen, Netzbeschränkungen und anderen technischen Problemen nur circa 4.500 MW zur Verfügung. Etwa 55 Prozent der Bevölkerung, im ländlichen Raum bis zu 75 Prozent, haben keinen Zugang zu netzgebundenem Strom. Mangelnde Stromversorgung behindert die Entwicklung des Privatsektors und somit das Wirtschaftswachstum. Mit der „Vision 30:30:30“, die die Installation von 30 Gigawatt bis zum Jahr 2030 mit einem Anteil von 30 Prozent erneuerbarer Energien vorsieht, definierte die nigerianische Regierung im Jahr 2016 ihre Ausbauziele. Die weitere Entwicklung der Energieversorgung in den kommenden Jahrzehnten ist sehr stark abhängig von der Umsetzung der Vision 30:30:30.

- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach Projekten und Programmen der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Projektnummer, Laufzeit, Finanzierungsvolumen, konkreter Ober- und Unterzielsetzung sowie Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Für die Antwort wird auf die Anlage 3 verwiesen.

Die Zielsetzungen der geförderten Maßnahmen ergeben sich in der Regel aus dem jeweiligen Projekttitle, worauf verwiesen wird. Des Weiteren enthält die deutsche Meldung der öffentlichen Entwicklungszusammenarbeit (Official Development Assistance – ODA) an den Entwicklungsausschuss der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (<https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSet-Code=crs1>) zusätzliche Informationen zum Zweck und zu der Zielsetzung der jeweiligen Vorhaben. Die ODA-Daten liegen bis einschließlich 2019 vor. Eine darüberhinausgehende systematische Erfassung bzgl. „Ober- und Unterzielsetzung“ für die Vorhaben zivilgesellschaftlicher Organisationen (private Träger, Sozialstrukturträger, politischer Stiftungen, Kirchen) erfolgt nicht, so dass in diesen Fällen keine entsprechende Darstellung im Detail erfolgt.

Hinsichtlich der Angabe der Projektnummer des Vorhabens wird auf die Vorbemerkung der Bundesregierung in der Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der AfD auf Bundestagsdrucksache 19/16828 verwiesen.

Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Bundesrepublik Nigeria – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/23962) Wasserversorgung

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation/ Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Integriertes Projekt für nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landwirtschaft in der Diözese Yola	11/2016 - 10/2020	225.000	KZE
Trinkwasser- und Brunnenbauprojekt im Vikariat Kontagora	01/2017 - 12/2020	139.000	KZE
Förderung des Zugangs zu Trinkwasser und von gewaltfreier Konfliktlösung in ländlichen Gemeinden der Diözese Maiduguri	04/2018 - 03/2022	124.000	KZE
Wasserversorgung und Siedlungshygiene in sechs Gemeinden der Diözese Shendam	07/2018 - 06/2022	217.000	KZE
Trinkwassersicherung in der Diözese Jalingo	02/2019 - 01/2023	84.000	KZE
Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser und Unterstützung der Friedensarbeit in sechs lokalen Regierungsbezirken in der Diözese Bauchi	11/2019 - 10/2023	200.000	KZE
Integriertes Projekt für nachhaltige Wasserbewirtschaftung und Landwirtschaft in der Diözese Yola	11/2019 - 10/2023	306.000	KZE

Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Bundesrepublik Nigeria – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/23962) Ernährungssicherung

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation / Träger
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Grüne Innovationszentren in der Agrar- und Ernährungswirtschaft - Länderkomponente Nigeria (GIAE)	11/2014 - 03/2023	30.200.000,00	GIAE hat das Ziel, die Einkommen kleinbäuerlicher Betriebe, die Beschäftigung und die regionale Versorgung mit Nahrungsmitteln in den ländlichen Zielregionen durch Innovationen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft zu verbessern.	GIAE strebt eine Stärkung der unternehmerischen Fähigkeiten von Kleinbäuer/-innen, Mitgliedern bäuerlicher Organisationen und Kleinsterbeiter/-innen an und schult diese in guter landwirtschaftlicher Anbau- und Nacherntepraxis, um eine verbesserte Bereitstellung von Betriebsmitteln, die Entwicklung und Implementierung von gleichberechtigtem Vertragsanbau und den Ausbau moderner (Lohn-) Dienstleistungen zu erreichen.	GIZ
Förderung der Agrarfinanzierung für agrarbasierte Unternehmen im ländlichen Raum - Länderkomponente Nigeria (AgFin)	01/2018 - 07/2024	6.700.000,00	AgFin hat das Ziel die Versorgung landwirtschaftlicher Betriebe und agrarbasierter Unternehmen im ländlichen Raum der ausgewählten Regionen Nigerias mit auf deren Geschäftsmodelle zugeschnittenen Finanzdienstleistungen zu verbessern.	kein Unterziel vorhanden	GIZ
Förderung der afrikanischen Reis-Wertschöpfungskette (CARI)	07/2018 - 06/2021	5.400.000,00	CARI hat das Ziel, die Produktivität der Produzentinnen und Produzenten und verarbeitenden Betriebe der Wertschöpfungskette Reis breitenwirksam zu verbessern.	Schwerpunkte im Reissektor sind die Verbesserung der Anbauverfahren, Zugang zu Betriebsmitteln, Unterstützung bei der Erarbeitung von inklusiven Geschäftsmodellen, Vertragsanbau, Marktanalyse und Verbesserung der Mechanisierung durch Zugang zu Krediten.	GIZ
CASSANOVAS - von Wurzeln zu Chips - made in Nigeria	10/2019 - 10/2022	600.000,00	Die Nutzung des Kooperations- und Innovationspotentials der Zusammenarbeit von EZ und Privatwirtschaft ist im Sinne entwicklungspolitischer Zielsetzungen verbessert.	Das Ziel der Maßnahme ist, durch industrielle Produktion von Cassava Chips nigerianischen Subsistenz-Farmern im Umland von Abuja ein erhöhtes und stabilisiertes Einkommen zu ermöglichen und Arbeitsplätze in der Produktion zu schaffen.	GIZ

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation/ Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
Förderung von ländlicher Entwicklung und nachhaltiger Landwirtschaft in der Diözese Ilorin	07/2017 - 06/2021	140.000	KZE
Nachhaltige landwirtschaftliche Initiativen zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens zwischen Bauern und Hirten in der Diözese Osogbo	01/2020 - 12/2023	331.000	KZE
Kapazitätsstärkung von Kleinbäuerinnen und -bauern zur Förderung der Ernährungssicherheit in Nordwest-Nigeria, Fortführung	08/2019 - 07/2022	385.000	KZE
Förderung von ländlicher Entwicklung und nachhaltiger Landwirtschaft in der Diözese Ilorin	07/2020 - 06/2024	245.000	KZE
Nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft, Selbsthilfe und Interessenvertretung in Osogbo	01/2017 - 12/2020	234.000	KZE
Ausbau des Programms für agronomischen Beratungsservice für Kleinbauern im ländlichen Nigeria	06/2019 - 07/2022	1.984.676	DEG
Einkommenssteigerung der Kakaobauern durch Marktsysteme	08/2020 - 06/2023	397.603	DEG

Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 6c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Deutsche Entwicklungszusammenarbeit mit der Bundesrepublik Nigeria – Versorgungslage der Bevölkerung in den Sektoren Wasser, Nahrung und Energie" (Bundestagsdrucksache 19/23962) **Energieversorgung**

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Oberziel	Unterziele	Durchführungsorganisation / Träger
Staatliche Entwicklungszusammenarbeit					
Energiepolitikberatung II (NESP II)	12/2017 - 03/2021	33 Mio. (13 Mio. BMZ, 20 Mio. EU)	Politikberatung für die Bereitstellung zuverlässiger, bezahlbarer und nachhaltiger Energie für die nigerianische Bevölkerung	(1) Verbesserung der Elektrifizierungsplanung und Datenauswertung, (2) Verbesserung des Zugangs zu nachhaltiger Energie (netzgebunden/netzfern) und (3) Verbesserung der Förderlichen Rahmenbedingungen für Investitionen und Erneuerbare Energien (EE) und Energieeffizienz (EnEff).	GIZ
Kammer- und Verbandspartnerschaft zwischen dem Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar) und der Renewable Energy and Energy Efficiency Association (REEEA) in Nigeria	08/2020 - 07/2023	900.000	Die Rahmenbedingungen für den unternehmerischen Mittelstand im Sektor Erneuerbare Energien und Energieeffizienz haben sich in Nigeria verbessert.	Die REEEA bringt die Interessen ihrer Mitgliedsorganisationen bei der Weiterentwicklung des Sektors für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz ein und unterstützt durch nachfragegerechte Dienstleistungen die nachhaltige Entwicklung ihrer Mitgliedsorganisationen und deren Mitglieder.	Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar); sequa
Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit junger Nigerianer/innen im Solarenergiesektor	11/2017 - 11/2020	199.911	Die Nutzung des Kooperations- und Innovationspotentials der Zusammenarbeit von EZ und Privatwirtschaft ist im Sinne entwicklungspolitischer Zielsetzungen verbessert.	Ziel der Maßnahme ist es, den Mangel an technischen Fertigkeiten in Nigeria im wachsenden Bereich der erneuerbaren Energien zu beheben, wobei insbesondere benachteiligte Jugendliche angesprochen werden sollen, um ihnen Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten und so zur Entwicklung des Landes beizutragen.	GIZ
Programm Globale Energiewende (GET.pro) Komponente: Covenant of Mayors Sub-Saharan Africa (CoM SSA)	01/2020 - 11/2020	180.000	Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist, den Zugang der städtischen Bevölkerung zu nachhaltiger Energie zu verbessern und lokale Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen umzusetzen.	Ziel der Maßnahme ist es ausgewählte Städte und Kommunen bei der Planung von- und der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für städtische Infrastrukturprojekte zu unterstützen.	GIZ

Maßnahme	Laufzeit (Format: Monat/Jahr - Monat/Jahr)	Volumen (Euro)	Durchführungsorganisation / Träger
Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit			
"Solare Anwendungen für die Landwirtschaft - Technologietransfer" im Rahmen des Bund-Länder-Programmes	03/2020 - 06/2021	192.228	GIZ (unterstützt durch BMZ und Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft)
Light for everyone everywhere: Aufbau einer Produktions- und Vertriebsgesellschaft für Straßenleuchten mit Bewegungssensoren. Schulung von Arbeitskräften im Bereich Metall/Elektro/Lichtplanung.	05/2019 - 04/2021	199.126	DEG

